

Prof. Dr. Marcel Hunecke & Kristina Went<sup>1</sup>, Gülay Kizilocak<sup>2</sup>, Gabriele Wysgol<sup>3</sup>

Thema und Projektziele

Thema:

Bis 2020 will die Stadt Dortmund 40 Prozent der CO<sub>2</sub>- Emissionen im Vergleich zu 1990 einsparen. Ein besonders großes Potenzial für Einsparungen liegt bei den privaten Haushalten, deren Energieverbrauch und damit ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen im Wesentlichen von dem energetischen Zustand der Wohngebäude beeinflusst wird.

Der Wärmeverbrauch eines privaten Haushaltes macht dabei den Großteil des Energiebedarfs aus. Da nur knapp ein Prozent davon durch erneuerbare Energien erzeugt wird, ist der Bereich der Gebäudemodernisierung der größte Hebel, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Dortmund nachhaltig zu mindern.

In Dortmund haben rund ein Drittel der ImmobilieneigentümerInnen einen Migrationshintergrund. Somit sind sie, aber auch migrantische MieterInnen eine sehr wichtige Zielgruppe für den Klimaschutz.

Projektziele:

Das Projekt AMeG unterstützt die Zielgruppe der MigrantInnen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur energetischen Gebäudemodernisierung und zum energieeffizienten Verhalten im Haushalt.

Durchgeführt wird das Projekt in den drei ausgewählten Dortmunder Stadtumbaugebieten Hörde, Rheinische Straße / Unionviertel und Nordstadt.

In allen drei Stadtgebieten werden fünf Ziele verfolgt:

1. Stärkung der Vernetzung von Akteuren aus der kommunalen Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft mit MultiplikatorInnen aus migrantischen Organisationen zum Thema Energiewende und Gebäudemodernisierung.
2. Umsetzung von investiven Maßnahmen zur Gebäudemodernisierung.
3. Verbesserung des energieeffizienten Verhaltens.
4. Erhöhung der Inanspruchnahme von Energieberatungen.
5. Steigerung des Bekanntheitsgrades des dlze.

Projektzeitraum: 01.05.2014 - 31.04.2016

Beitrag zur Umsetzung der Energiewende

Durch die Aktivierung von MigrantInnen zur energetischen Gebäudemodernisierung und zum energieeffizienteren Verhalten im Privathaushalt wird dazu beigetragen

- mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Region einzusparen,
- ein größeres Problembewusstsein innerhalb der Zielgruppe zu schaffen sowie
- den Klimaschutz in der Region voranzutreiben.

Verortung des Projekts innerhalb der Leitlinien des Rahmenprogramms zur Umsetzung der Energiewende in den Kommunen des Ruhrgebiets:

- Vom kommunalen Klimaschutz zu quartiersspezifischen Ansätzen.
- Von der fossilen Industriekultur zur post-fossilen Innovationskultur.

Herausforderungen und Forschungsfragen

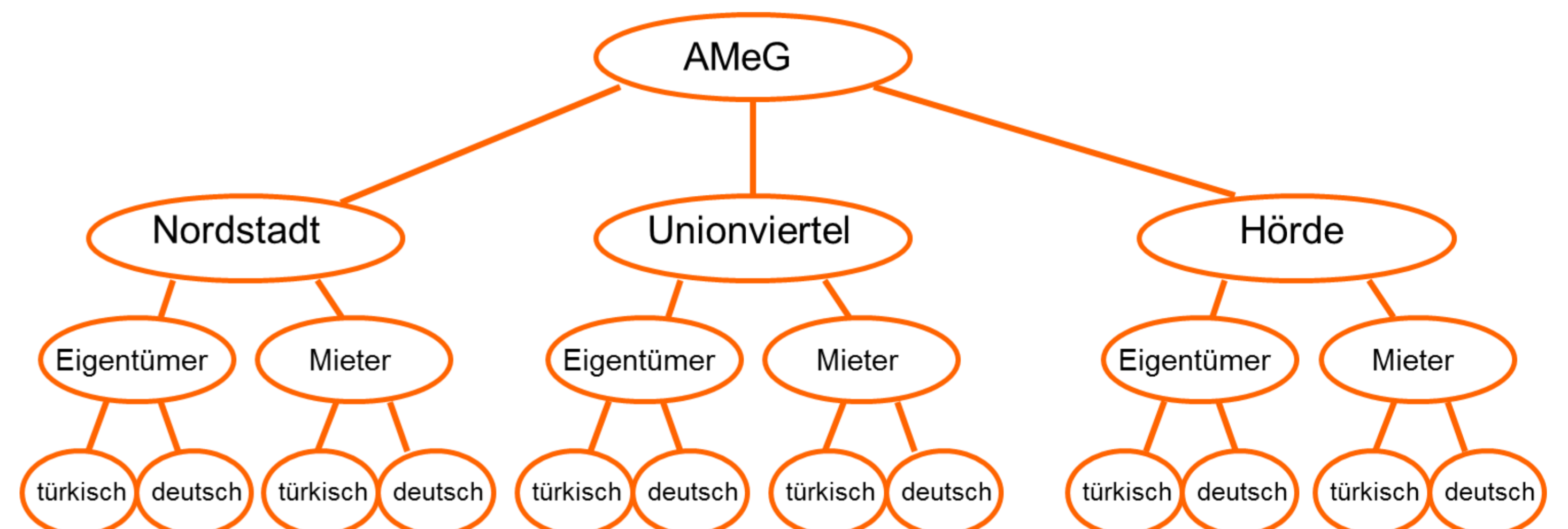
- Wie können die migrantischen Netzwerke und MultiplikatorInnen identifiziert und aktiviert werden?
- Wie lassen sich die migrantischen Netzwerke stärker mit Akteuren aus der kommunalen Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft vernetzen und welche Barrieren müssen hierfür überwunden werden?
- Können über die Multiplikatoren ausreichend MieterInnen und EigentümerInnen für die Informationsveranstaltungen in den drei Stadtteilen gewonnen werden?
- Welche Form der Aufbereitung der themenbezogenen Informationen ist in den jeweiligen Zielgruppen notwendig bzw. welche Bedürfnisse haben die MigrantInnen diesbezüglich und auf welche Faktoren ist besonders zu achten?
- Auf welche Weise können die Zielgruppen langfristig zum Energiesparen und zur Gebäudemodernisierung motiviert werden?
- Wie können bei migrantischen EigentümerInnen und MieterInnen sowie bei MultiplikatorInnen und in MSON die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit verstetigt werden?

Methoden

MigrantInnen werden vor allem über die direkte und persönliche Ansprache zur energetischen Gebäudemodernisierung aktiviert. Zum einen erfolgt dies über Migrantenorganisationen und Migrantenselbstorganisationen (MSO) sowie über bestehende soziale Netzwerke. Durch dieses kultursensible Vorgehen soll die Zielgruppe der migrantischen EigentümerInnen und die der MieterInnen optimal erreicht werden.

Des Weiteren erfolgen eine Bedarfsanalyse der Zielgruppen hinsichtlich der Informationsaufbereitung und -bereitstellung sowie Experteninterviews mit MultiplikatorInnen aus MSON und aus bestehenden Netzwerken zur energetischen Gebäudemodernisierung.

Zusätzlich werden in allen drei Stadtgebieten Informationsveranstaltungen zu den Themen **ENERGIESPAREN IM HAUSHALT** und **BAUEN UND MODERNISIEREN** in deutscher sowie türkischer Sprache durchgeführt.



Zeitplan

	2014			2015				2016	
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Wissensintegration	■							■	
Aktivierung MSO-Netzwerke		■	■					■	■
Öffentlichkeits- & Pressearbeit		■	■						■
Organisation & Durchführung von Informationsveranstaltungen			■	■	■	■	■		
Organisation & Durchführung (Prä-/Post)-Evaluation			■				■		
Integration MSO in Netzwerke				■	■	■	■	■	■
Koordination	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Meilensteine		SH		IV		SH			V

Q = Quartal, MSO = Migrantenselbstorganisationen, SH = Stakeholder-Dialog, IV = zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen, V = Veranstaltung

Akteure

<sup>1</sup> Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts  
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften

<sup>2</sup>

Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung  
Türkiye ve Uyum Araştırmaları Merkezi Vakfı  
Institut an der Universität Duisburg-Essen

<sup>3</sup>

Stadt Dortmund  
Umweltamt

Dienstleistungszentrum Energieeffizienz und Klimaschutz  
dlze